

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

100 Jahre Bauen und Schauen

ein Buch für Jeden, der sich mit Architektur aus Liebe beschäftigt, oder weil sein Beruf es so will; zugl. ein Beitrag zur Kunsttopographie des Großherzogtums Baden mit bes. Berücksichtigung der Residenzstadt Karlsruhe

Hirsch, Fritz

Karlsruhe, 1928

Illustration: Das Ministerium des Großh. Hauses und der Ausw. Angelegenheiten, heute Staatsministerium, Erbprinzenstraße Nr. 15

[urn:nbn:de:bsz:31-51227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51227)

Erbprinzengartens Rücksicht nehmen mußte und auch die Grenzlinien der südlich gelegenen Gärten teils rechtwinklig, teils fast rechtwinklig geschnitten hat, den Anstoß gegeben, während die Spitalstraße als ihr Spiegelbild der Forderung der Symmetrie ihre Richtung zu verdanken hat, wobei es natürlich angenehm empfunden worden ist, daß ihre geplant gewesene östliche Fortsetzung im Durlacher Tor münden konnte. Wenn trotzdem und trotz der hier vorhandenen größeren



Abb. 87: Das Ministerium des Großh. Hauses und der Ausw. Angelegenheiten, heute Staatsministerium, Erbprinzenstraße Nr. 15

Der dreieckige Eckpavillon v. J. 1800. Das Corps de Logis v. J. 1804 ist am 3. März 1848 abgebrannt und dann durch den Bau Heinrich Hübschs ersetzt worden

Auflassungsschwierigkeiten die Spitalstraße vor der gleichzeitig angelegten Erbprinzenstraße bebaut worden ist, so muß dieser Umstand in der Hauptsache auf die große Expansionskraft der werktätigen, rührigen Dörfleshinterlassen, zum Teil aber auch darauf zurückgeführt werden, daß ein großer Teil der Erbprinzenstraße wegen des Erbprinzengartens überhaupt nicht bebaut werden konnte. Der Platz für die katholische Kirche ist der katholischen Gemeinde von der Herrschaft geschenkt worden. Die Herrschaft hatte diesen Garten von Kreglinger gekauft. Nach einem Lageplan vom Jahre 1798 haben die Grundstücke gegenüber dem Kreglingerschen Garten von